

**Rede von Dr. Ulla Philipps-Heck** zur Verabschiedung von Hermann Sieben als Vorsitzenden bei der Mitgliederversammlung der Deutschen Freunde von Neve Shalom/Wahat al-Salam in Würzburg am 01.11.2013.

**Lieber Hermann,**

ein Rückblick auf Deine schier lebenslange ehrenamtliche Arbeit für Neve Shalom/Wahat al-Salam wird vieles, das Du in diesen über 30 Jahren für unsere Freunde im Dorf getan hast, nicht sichtbar machen. Er macht jedoch wenigstens einiges von dem sichtbar, was Du – mit großartiger Unterstützung durch Deine Frau und oft auch unter Mithilfe Eurer Kinder – für die Dorfgemeinschaft und ihre pädagogischen Einrichtungen ehrenamtlich geleistet hast.

Die Bereitschaft zu unbeirrbarer Solidarität hat Dein Leben geprägt:

- Bereits ab 1951 (!) warst Du an der der Leitung internationaler Jugendlager für internationale Verständigung beteiligt, u. a. in England und Frankreich – wo Ihr unter Deiner Leitung ein bei den Kämpfen nach der Invasion zerstörtes Dorf in der Normandie wieder aufbauen halfst.
- 1973 – 1998 warst Du stellvertretender Referatsleiter im Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland für Israel, Palästina, Ägypten und Syrien, hast Dich in dieser Zeit für eine friedliche Entwicklung dieser Länder eingesetzt, das Dorf dabei kennen gelernt und bekannt gemacht und viele Begegnungen dort ermöglicht.
- Ab dem Herbst 1985 warst Du 2. und ab Herbst 1989 1. Vorsitzender des Deutschen Freundeskreises, d.h. Du warst seither ununterbrochen für Neve Shalom/Wahat al-Salam tätig.

Unsere Freunde im Dorf und auch wir als Vorstand haben Euch unendlich viel zu danken:

- Ihr habt die Geschäftsstelle in Eurem Haus in St. Augustin beherbergt und geführt, und ihr habt dort für das Dorf unzählige Stunden intensive Arbeit geleistet, u. a. beim Telefonieren, Verwalten, bei Abrechnungen, beim Formulieren 1000er Bettelbriefe, 100er Rundbriefe, Dankbriefe für Spenden und Zwischeninformationen, oder beim Rundbriefe falten und verschicken.
- Du hast unermüdlich Öffentlichkeitsarbeit gemacht: 100e Vorträge gehalten, publizistische Beiträge veröffentlicht, Kontakte geknüpft und Anfragen beantwortet.
- Du hast über all die Jahre einen sehr langen Atem und oft sehr viel Geduld gegenüber unseren Freunden im Dorf gezeigt, Dich manchmal sogar sorgenvoll am Rande der Legalität bewegt, weil wieder einmal Projektanträge, Kostenvoranschläge oder Abrechnungen unvollständig waren.
- Du hast entscheidend dazu beigetragen, dass 1992 das Gästehaus eingeweiht und später auch erweitert werden konnte.
- Du hast Dich unerschrocken und beharrlich an jede nur erdenkliche Stelle um Unterstützung gewandt, von Fernsehshows über das Kindermissionswerk bis zu Stiftungen – und das den größten Teil der Zeit, ohne dass wir Dich im Vorstand hinreichend unterstützen konnten.
- Du warst überdies der zuverlässige Feuerwehrmann, wenn es im Dorf finanziell „brannte“ und hast dabei staunenswerte Ergebnisse erzielt. So hast Du u. a. mehrfach und nachhaltig der Grundschule geholfen, indem Du für Busse gesorgt hast, durch deren Einsatz die Grundschule den Transport der externen Kinder in die Schule ermöglichen konnte.

- Ganz unglaublich aber war das, was Du als Fundraiser geschafft hast. Bei uns gab es keine Millionäre, die große Spenden für gegeben haben. Trotzdem hast Du nach Neve Shalom/Wahat al-Salam Millionen von Euro überwiesen.

Diese unglaubliche Leistung und all die unzähligen Stunden, all die 33 Jahre lang eingesetzte Energie – bis an den Rand der Gefährdung Deiner eigenen Gesundheit – hast Du unseren Freunden im Dorf und ihrem Einsatz für den Frieden geschenkt!

Dabei bist Du persönlich auch einen weiten Weg gegangen: Die jüdische Seite des Konfliktes war Dir – wie uns Deutschen insgesamt – sehr lange wohl viel näher als die palästinensische Seite. Später aber hast Du die palästinensische Seite immer umfassender wahrgenommen: Du hast bei einer Tagung der Internationalen Freundeskreise im Dorf einen Besuch des Gazastreifens als Programmpunkt vorgeschlagen, der dann für alle eine unvergessliches Erlebnis wurde; Du hast die Gründung der Bruno-Hussar-Stiftung angeregt, damit wir auf diesem Wege auch Projekte des Dorfes wie z.B. das Project Humanitärer Hilfe und die Sommerlager für palästinensische Kinder aus den besetzten Gebieten finanzieren konnten. Und Du hast die Stiftung bis heute höchst erfolgreich geführt. Bis heute und sicherlich auch weiterhin trittst Du beharrlich gleichermaßen für die Rechte beider Völker ein: Juden und Palästinenser.

Und so wollen wir am Ende Deines Dienstes als 1. Vorsitzender des deutschen Freundeskreises von Neve Shalom/Wahat al-Salam als staunende Mitglieder Deines Vorstandes im Namen des Dorfes sagen, was oftmals Dir und Heide gegenüber zu kurz gekommen ist:

\*\*\* D A N K E ! \*\*\*